

Großer Einsatz für Behinderte

Grüne zeichnen Verein Miteinander Leben Lernen beim Neujahrsempfang aus

Die Grünen-Fraktionen im Stadtrat und der Regionalversammlung haben erstmals gemeinsam einen Neujahrsempfang veranstaltet. Viel Lob gab es für die Demonstration für Toleranz und Vielfalt am Montag.

Von SZ-Redakteur
Markus Saeftel

Saarbrücken. Die Grünen-Fraktion in der Regionalversammlung hat den Verein Miteinander Leben Lernen (MLL) beim Neujahrsempfang mit dem „Nachhaltigkeitspreis“ ausgezeichnet. Damit würdige die Fraktion das Engagement von MLL für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und die Inklusion, also das Zusammenleben von Behinderten und Nicht-Behinderten, sagte Fraktionsmitglied Gertrud Schmidt am Donnerstagabend.

1984 hätten Eltern und Pädagogen den Verein gegründet. Mittlerweile habe er 400 Mitglieder, viele festangestellte Mitarbeiter und sei ein Akteur, dessen Meinung wichtig ist, erklärte Schmidt. Die MLL-Geschäftsführerin Ilse Blug und der Vorstandsvorsitzende Michael Burkert freuten sich sehr über die Auszeichnung. Burkert meinte, die Inklusion sei noch lange nicht geschafft, Blug ergänzte: „Der Preis gibt uns Auftrieb, und politische Unterstützung wie die der Grünen brauchen wir.“

Es war eine Premiere im Saarbrücker Schloss: Erstmals



Gertrud Schmidt (Grüne, Mitte) überreichte im Schlossfestsaal den Preis an Michael Burkert und Ilse Blug vom Verein Miteinander Leben Lernen. FOTO: GRÜNE

richteten die Fraktionen der Grünen in der Regionalversammlung und im Stadtrat gemeinsam den Neujahrsempfang aus statt wie früher jeder für sich. Die Fraktionschefin im Stadtrat, Claudia Willger, sah das als Zeichen für eine engere Zusammenarbeit. Auch die Demonstration der Initiative „Bunt statt braun“ am Montag gegen die „Saargida“ sei ein wichtiges Zeichen gewesen, dass Saarbrücken die Vielfalt will. „Das ist auch ein Erfolg der Arbeit in Saarbrücken. Wir bemühen uns um die Integration. Ich danke allen, die sich hier eingebracht haben“, sagte Will-

ger und forderte, die Demonstrationen müssten fortgesetzt werden. Den Protest der „Saargida“-Anhänger gegen die angebliche Islamisierung des Abendlandes nannte Willger „eine Pervertierung der Proteste der Bürgerrechtsbewegung“ in der ehemaligen DDR, die für die Menschenrechte auf die Straße ging.

Die Grünen-Politikerin stellte auch die Frage, ob der Integrationsbeirat in seiner jetzigen Form die Migranten zufriedenstellend in die Saarbrücker Kommunalpolitik einbindet: „Er ist nur dafür zuständig, was uns trennt.“ Angesichts der ho-

hen Schulden forderte sie vom Land im Kampf um die Selbstständigkeit auch ein klares Bekenntnis zur Landeshauptstadt. Gleichzeitig kritisierte sie die geplanten Sparmaßnahmen an den Hochschulen. Willger: „Hier spart das Land auf dem Rücken der Stadt.“

Manfred Jost, Fraktionschef in der Regionalversammlung, erinnerte daran, dass der Regionalverband dringend in die „energetische Sanierung“ der Gebäude investieren müsse: „Hier ist noch Luft nach oben.“ Die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts würden die Grünen kritisch begleiten.